



Mandant hat Abschrift

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW - 40190 Düsseldorf

Herrn
Dr. Matthesius
Medizinischer Dienst der
Spitzenverbände der
Krankenkassen
Rellinghauser Straße 93-95

45128 Essen

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Horionplatz 1. 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 8 37 - 03
Durchwahl (02 11) 8 37 - 3314
Telefax (02 11) 8 37 - 3700
Telex 8 582 192 asnw

Datum 19. Dezember 1994

Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
II A 2 - 1269

Herrn
Rechtsanwalt
Lorenz Schwegler
Königsallee 62

40212 Düsseldorf

SCHNEIDER · OELLERS · LAUMEN
RECHTSANWÄLTE
21. DEZ. 1994
I II III IV V VI
AKT. EN. BEI TR. ZDA. IV

Herrn
Geschäftsführer
Horst Hufer
Medizinischer Dienst der
Krankenversicherung Nordrhein
Stresemannstraße 13-15

40210 Düsseldorf

Betr.: Begutachtung der Behandlungsverfahren des Herrn Dr. Hilgers,
Düsseldorf

Bezug: Gemeinsame Besprechung im MAGS vom 22.11.1994

Anlage: 1 (geh.)

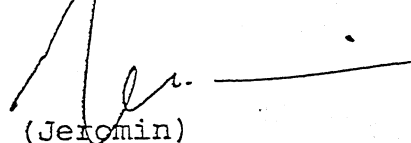
Sehr geehrte Herren,

beiliegend erhalten Sie eine Durchschrift des Ergebnisprotokolls der gemeinsamen Besprechung in meinem Hause vom 22.11.1994 zur o.g. Angelegenheit nebst des dort einvernehmlich besprochenen Fragenkatalogs.

Ich würde mich freuen, wenn es auf der Grundlage des Besprechungsergebnisses gelingen könnte, in der Angelegenheit zu einvernehmlichen Lösungen zu gelangen.

C
Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



(Jeromin)

K O P I E

II A, 2 - 1269

Düsseldorf, 24. November 1994

Betr.: Begutachtung der Behandlungsverfahren von Herrn Dr. Hilgers,
Düsseldorf

hier: Ergebnisprotokoll des Gesprächs vom 22.11.1994

1. Zur Abklärung von Fragen im Zusammenhang mit einer nochmaligen gutachtlichen Stellungnahme zu den Behandlungsmethoden von Herrn Dr. Hilgers in medizinischer und vertragsärztlicher Sicht fand am 22.11.1994 im MAGS ein Gespräch statt, an dem folgende Herren teilnahmen:

Herr Dr. Matthesius (Medizinischer Dienst der Spitzenverbände
der Krankenkassen),

Herr Geschäftsführer Hufer (MDK Nordrhein),

Herr Dr. Müller-Held (MDK Nordrhein),

Herr Rechtsanwalt Schwegler,

Herr Dr. Hilgers;

von seiten des MAGS:

MD Jeromin,

LMR Buchheit,

Dr. Hermann.

2. Nach längerer Diskussion wurde Übereinstimmung in folgenden Punkten erzielt:

2.1 Aufgrund der Komplexität der Thematik sollen mehrere Gutachter beauftragt werden. Dabei stehen zunächst die medizinischen Fragen im Vordergrund, während die sich anschließenden vertragsärztlichen Fragestellungen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt gutachtlich aufgegriffen werden sollen.

KOPIE

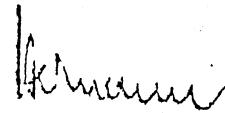
2.2 Es sollen folgende Gutachter benannt werden:

- Prof. Dr. med. Baehr, Institut für medizinische Immunologie, Eisenstraße 3a, 80335 München,
- Prof. Dr. med. Krüger, Direktor des Instituts für Immunpathologie, Joseph-Stelzmann-Straße 9, 50942 Köln,
- Prof. Dr. med. Opels, Institut für Immunologie, Abt. Transplantationsimmunologie, Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg.

2.3 Die Gutachter sollen insbesondere zu den in der Anlage aufgeführten Fragen Stellung nehmen.

3. Verfahrensfragen:

- 3.1 Die offizielle Gutachtenvergabe durch den Medizinischen Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen (MDS) wird verfahrensmäßig sichergestellt.
- 3.2 Herr Dr. Matthesius nimmt Kontakt mit den genannten Gutachtern auf, um die Frage der Gutachtenübernahme und die weiteren Fachfragen abzuklären.
- 3.3 Herr Dr. Hilgers stellt Basisinformationen für die Gutachter dem MDS zur Verfügung.
- 3.4 Es soll darauf hingewirkt werden, daß das Begutachtungsverfahren bis spätestens 30.6.1995 abgeschlossen wird.



(Dr. Hermann)

5. Welchen Krankheitswert haben diagnostisch gesicherte reaktivierte bzw. persistierende Infektionen z.B. mit Eppstein-Barr-Virus, humanem Herpes-Virustyp VI, Hepatitis C-Virus, Zytomegalivirus, Borrelien und Chlamydien?
6. Sind die diagnostischen Leistungen der Praxis im Rahmen der von den Prüfungsgremien zugebilligten statistischen Durchschnittswerte zu erbringen oder begründet der Anteil von Patienten mit unterschiedlichen Erkrankungen des Immunsystems (CFS, MS, Rheuma, Infektanfälligkeit usw.) sowie von Patienten mit umwelt- und arbeitsumweltbedingten Erkrankungen (ca. 40 %) eine Praxisbesonderheit?
7. Welche Beziehungen bestehen zwischen chronisch entzündlichen Erkrankungen, wie Multiple Sklerose, primärchronische Polyarthrit, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa usw. und dem Immunsystem? Ist bei derartigen Erkrankungen eine Untersuchung des Immunsystems medizinisch vertretbar?
8. Wie ist das diagnostische Vorgehen der Praxis vor dem Hintergrund des Auftrages zur Sicherstellung einer humanen Krankenbehandlung unter Berücksichtigung des medizinischen Fortschritts zu bewerten? Welche weiteren Maßnahmen sind zur Ausfüllung des Sicherstellungsauftrags ggf. erforderlich?
9. Ist der heutige Stand der von der Praxis Dr. Hilgers bei Erkrankungen des Immunsystems angewandten, z.T. experimentellen Therapie unter Berücksichtigung der für schwierig zu behandelnde Erkrankungen unklaren Ätiologie und Pathogenese geltenden Grundsätze sowie von Erfahrung und Spezialisierung der Praxis medizinisch und wirtschaftlich vertretbar?
10. Welche Therapien sind auf dieser Grundlage auf Verordnungsblatt rezeptierbar? Welche (experimentellen) Therapien haben gesonderte Beantragungen zur Voraussetzung?



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

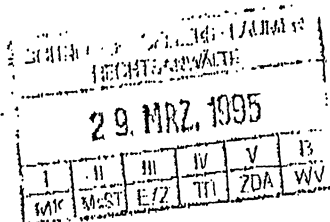
Postanschrift: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW • 40212 Düsseldorf

Herrn
Rechtsanwalt
Lorenz Schwegler
Königsallee 62
40212 Düsseldorf

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Horstumplatz 1, 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 8 37 - 03
Durchwahl (02 11) 8 37 - 3315
Telefax (02 11) 8 37 3700
Telex 8 582 192 asnw

Datum 27. März 1995

Aktenzeichen (bei Anträgen bitte angeben)
J.1. 8 2 - 1269



Betr.: Begutachtung der Behandlungsverfahren des Herrn Dr. Hilgers,
Düsseldorf

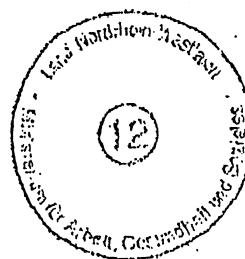
Bezug: Besprechung im MAGS am 22. Januar 1994

Anlage: 1 (geh.)

In der o.g. Angelegenheit übersende ich Ihnen mein Schreiben vom
22. März 1995 an den Vorstand des Medizinischen Dienstes der
Spitzenverbände der Krankenkassen in Essen zur Kenntnis.

Im Auftrag

gez. Dr. Hermann



Beglaubigt:

Amel

Reg.-Angestellte



Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen

Postanschrift: Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW - 40190 Düsseldorf

An den
Vorstand des Medizinischen
Dienstes der Spitzenverbände
der Krankenkassen
Lützowstraße 53
45141 Essen

Dienstgebäude und Lieferanschrift:
Horizonplatz 1, 40213 Düsseldorf
Telefon (02 11) 8 37 - 03
Durchwahl (02 11) 8 37 - 3314
Telefax (02 11) 8 37 - 3700

Datum 27. März 1995
Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)
II A 2 - 1269

Betr.: Begutachtung der Behandlungsverfahren des Herrn Dr. Hilgers,
Düsseldorf

Bezug: Besprechung im MAGS am 22.1.1994

Anlage: 1 (geh.)

Wie Ihnen bekannt ist, fand Ende November letzten Jahres im hie-
sigen Ministerium ein Gespräch über die Möglichkeiten einer
nochmaligen gutachtlichen Stellungnahme zu den Behandlungs-
methoden des Herrn Dr. Hilgers in medizinischer und vertrags-
ärztlicher Sicht statt. An diesem Gespräch nahm auch der Lei-
tende Arzt Ihres Dienstes, Herr Dr. Matthesius, teil.

Im Verlauf dieses Gesprächs wurde Übereinstimmung über die Not-
wendigkeit der Vergabe von Gutachten und die zu beauftragenden
Gutachter erzielt. Ich verweise dazu auf das nochmals beigelegte
Ergebnisprotokoll des Gesprächs vom 22. November 1994.

Auf dem Hintergrund der bundesweit gegebenen Aufmerksamkeit im
Zusammenhang mit den Fragen der Abklärung des Krankheitsbildes
des sog. "chronischen Müdigkeitssyndroms" waren sich die

